

Schuljahr 1912/13

Das Schuljahr begann am 16. April 1912. Neu aufgenommen wurden 7 Schüler: 3 Mädchen und 4 Mädchen. Die Gesamtzahl der Schüler betrug 53. Im Laufe des Sommers wurden noch 3 Kinder, die von der Volksschule Bellnhausen überwiesen wurden, aufgenommen, so daß die Gesamtzahl der Schüler am Ende des Schuljahres 56 betrug: 37 Knaben und 19 Mädchen.

Vom 12. Bis 17. August war ich zur Ablegung der 2. Lehrerprüfung beurlaubt.

Die patriotischen Gedenktage wurden in üblicher Weise gefeiert. Leider fanden sich dazu dieses Jahr nicht die hier ansässigen Mitglieder des Schulvorstandes ein. Am Sedantage führte ich in meinem Vortrag die glorreichen Kämpfe des deutschen Heeres in Frankreich vor. Vor Abends wurde auf der „Silberkaute“ ein Freudenfeuer abgebrannt. An der Feier nahmen teil: die Volksschüler, die h. Jugendvereinigung und zahlreiche Einwohner; nochmals gedachte ich in meiner Ansprache der Bedeutung des Tages. Am Kaisergeburtstag schilderte ich unsern Kaiser als Landesvater. Zum Andenken an die Zeit vor 100 Jahren, wo unser Vaterland aus tiefster Erniedrigung sich kraftvoll wieder aufraffte, um das Joch des Unterdrückens abzuschütteln, wurde der 10. März 1913 festlich gefeiert. Ich führte in meinem Vortrag aus, daß die Wiedergeburt des Staates vor 100 Jahren durch die sittliche Wiedergeburt der Nation bedingt war, denn gerade die Zeit der Bedrückung hatte die sittlichen Werte der Gottesfurcht, Königstreue und Vaterlandslieben, gewaltig gefördert. Hierin lag auch die Kraft, die eine Aufrichtung des deutschen Reiches ermöglichte und unser Vaterland groß, frei und wohlhabend gemacht hat. Dieses Erbe der Väter heilig

und in Ehren zu halten ist nun unsere Aufgabe. Sie wird gelöst, wenn jeder, an welchem Platz er auch stehen mag, unentwegt seine Pflicht tut und bereit ist, sein Gut und selbst sein Leben auf dem Altar des Vaterlandes zu opfern. Am Tage vorher fand die kirchliche Feier statt, woran die Schüler teilnahmen.

Am 20. Februar d. J. fand die Schulprüfung statt, die gut verlief, desgleichen die Revision der ländlichen Fortbildungsschule durch Herrn Kreisschulinspektor Möhn am 25. Februar.

Zu Anlehnung an die hiesige Raiffeisensche Spar- und Darlehenskasse wurde eine Schulsparkasse am 1. Dezember 1912 errichtet. 34 Schüler haben Einlagen. Am 1. Ablieferungstermin betrugen die Spargelder 109,59 Mark (innerhalb 4 Wochen).

Zu Mai 1912 wurde eine Jugendvereinigung im Sinne des Minist. Erl. betr. Jugendpflege ins Leben gerufen. Die Beteiligung war im Laufe dieses Jahres eine sehr rege, besonders wurden die Turn- und Spielveranstaltungen gut besucht. An Vorträgen hielt ich: Die Bodenschätze der Heimat, (einschl. Eisenverarbeitung), Geschichte der Landwirtschaft, England, das Gottesgericht in Rußland 1812. Unsere Marine. Das Schuljahr schließt am 19. März. Zur Entlassung kommen 5 Knaben und 1 Mädchen.

Heister

Schuljahr 1913/14

Das neue Schuljahr begann am 1. April 1913. Die Gesamtzahl der Schüler betrug 56. Leider starb schon am 5. April ein Schüler (Friedrich Bamberger, 13 Jahre) an Gehirntuberkulose. Wegen Beurlaubung des Lehrers wurde die Erteilung des Unterrichts vom 12. Mai ab 4 Wochen von den Herrn Lehrer Gratt und Müller von

Holzhausen vertreten. Am 16. Juni wurde eine Schulfeier zur Erinnerung an das silberne Regierungsjubiläum Sr. Majestät gehalten. Den besten Schülern wurden anlässlich dieses Jubiläums Festschriften geschenkt. Am 2. September wurde das Sedanfest in üblicher Weise gefeiert. Am 13. September fand die 2. Prüfung des Lehrers in der Schule statt. Die Prüfungskommission bestand aus den Herrn Regierungs- und Schulrat Dr. Grau, Seminardirektor Professor Dr. Becker, Usingen, Kreisschulinspektor Pfarrer Balzer, Eckelshausen, der Ortsschulinspektor Herr Pfarrer Einloft war bei der Prüfung anwesend. Die Prüfung verlief „im ganzen gut“, weil der Lehrer zu laut gesprochen hatte. Doch konnte auch dieses Prädikat nicht ins Zeugnis geschrieben werden, da es Zwischenensuren nicht mehr gibt. Der Herr Regierungs- und Schulrat sprach sich lobend und anerkennend über den Zustand der Schule und die Arbeit des Lehrers aus.

Das Schuljahr wurde am 31. März 1914 beendet. Zur Entlassung kamen 3 Schüler und 2 Schülerinnen. Leider wurde in diesem Jahr die Jugendvereinigung so mäßig und unregelmäßig besucht, daß sie sich aus sich selbst bedingt auflöste.

Heister

Schuljahr 1914/15

Das neue Schuljahr beginnt am 1. April 1914. Die Gesamtzahl der Schüler betrug 56. Sechs Schüler waren neu aufgenommen worden. Am 19. Juni fand eine Revision der Schule durch Herrn Kreisschulinspektor statt, die gut verlief. Auf Befehl des Kom. Generals wurde durch Kgl. Regierung verfügt, daß der Unterricht in der ersten Woche nach der Mobilmachung ausfiel. Vom 18. November bis 2. Dezember fiel der Unterricht wegen

Erkrankung des Lehrers aus.

Am 18. März 1915 fand die Osterprüfung statt. Zur Entlassung kamen Ostern 11 Knaben und 2 Mädchen. Betr. Chronik des Krieges siehe Gemeindechronik!

Heister